



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XCIX. Bischof Busso von Havelberg beleihet seinen Oheim Levin von Bülow mit den durch Absterben des Johann Trebbow in Zaatze, Jerchow und Volckwig erledigten Lehnen, im Jahre 1548.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

Wy geven eme ock gegenwerdig an den sylven huse allen eigendom, Gnade und Friheiden, wes wy em von rechtes wegen daran geven schöllen, so dat de gedachten Prestere solch hufs und Wohnungen gantz uud averall unbeschweret, fry und sonder jenigerley unplicht bewohnen, geneten und gebruken schollen nu unde in ewig, in Krafft unde Macht düses unses brefes. Tho orkunde hebben wy unses Stiffes Siegel vor uns und unse Nakamen witliken an düsen Bref laten hengen, gegeben to Wyftock nach Christi Gebord 1505, am dage Jacobi des heil. Apostels.

Und Wy Christianus Wultzck Prawest, Johannes Wasmoth prior, senioren und gemeine herren des Capittels der Kereken to Havelberge, bekennen offentlich vor allermenniglich, dat wy sodane milde Wercke unde Gyfte, dorch unsern gnädigen herrn von havelberge den Radmannen tho Wyftock und Vortendern der Capellen unser leven Fruen darvluest gegeben, bewilliget vnd bevlbordet hebben, bewilligen vnd bevlborden die jegenwerdig, wo Baven gesehreven, vnd hebben des to bekentnifs vnser Capittels Secretum neven des vorgemelten unses gnädigen herrn syn wittlich hengen laten. Datum et actum ut supra.

Nach Stein's Abschrift des Originals. Vergl. Ludewig Reliqu. Mfpt. VIII, 336.

XCIX. Bischof Buffo von Havelberg beleihet seinen Oheim Levin von Bülow mit den durch Absterben des Johann Trebbow in Zaaske, Ferschow und Volckwig erledigten Lehnen, im Jahre 1548.

Wir Buffo, von Gottes Gnaden Bischoff zu Havelbergh, Bekennen Vor Vns, Vnsern nachkommenden, Auch sonst öffentlich vor Allermenniglich, Nachdem Hans Trebbow etwan zum Zatzke gefessen, ohne Lehens Erben in Gott Verstorben, Vnd Alle seine Lehengüeter vns vnd vnserm stifte heimgefallenn vnd geöffnet worden, haben wir erkandt vnd angetehen, Die vielfeltig getrewe vnd willige dienste, So der Ehrbahr vnd vester Vnser Oheim vnd lieber getrewer Levin von Bülow vns vnd vnserm Stifte gethan, Auch hinfürter woll thun kann, soll vnd will, Darumb auch vmb besonder gunst vnd gnade wegenn, haben wir ihme vnd seinen menlichen Leibes Lehns Erben, mit wilsen vnd befulbortungh der wurdigen vnd achtbahrn vnserer andechtigen vnd lieben getrewen, Ern Dechands, Senioren vnd Capittels vnser Thumbkirchen havelbergh, vorgeandte güeter, als nemblich im dorffe zum Zatzke den Wohnhoff mit fünf Hueffen sampt andern freyen Kempen vnd Zugehörungen, Eckern vnd Wischenn, Item vierzehen Huefen daselbst vñ Felde, so itziger Zeit innehaben vnd gebrauchen: Als Hans Schröder zwey Hueffen, gibt ein Schockh, ein rockhun, mit dienst vnd aller gerechtigkeit, Achim Funcke zwey Huefen gibt Sechß vnd zwentig schillingh Stendalisch, ein rockhun, mit dienst vnd aller gerechtigkeit, Theues Chöne zwey Huefen, gibt ein Schockh, ein Rockhuen mit dienst vnd aller gerechtigkeit, Peter Glowfe zwey Hueffen gibt zwey vnd dreisigh schillingh Stendalisch, ein rockhun, mit dienst vnd aller gerechtigkeit, Hans Lowdan zwey Huefen gibt vier vnd zwanzig schillingh Stendalisch, ein Rockhuen mit dienst vnd aller gerechtigkeit, Peter Glowfe drei Huefen, gibt Sechß vnd dreisigh schillingh Stendalisch, ein rockhuen, mit dienst vnd aller gerechtigkeit, Peter Freyentein zwey Huefen gibt Sieben vnd zwanzig schillingh stendalisch, ein rockhuen, mit dienst vnd aller gerechtigkeit, Item zwo Coseten Urban Schröder gibt acht schillingh, ein rockhuen mit dienst vnd aller gerechtigkeit, Pawel Knovenagel gibt acht schillingh stendalisch, ein rockhuen mit dienst vnd aller gerechtigkeit, Item die Möllen daselbst mit aller gerechtigkeit, Item Sechßzehen Huefen zu Volckwigh, das strafsengericht vnd aller gerechtigkeit, sambt zweyen Huefen

zu Ferchow, Item das strafsengericht vnd Kirchlehen dafelbst im dorffe, auch alle vnd yeder in vnd Zubehörunghen, an Wischen, Weyden, Holtzungen, Puschen, streuchen, Teichen, fliefsen vnd Wasserflüssen, Trifften, Eckern, geradet vnd vngeradet nichts aufgenommen, vnd in allermaßen, wie Hanss Trebbow zeliger von vns vnd vnsern Stifft zu Lehne getragen nichtes aufgenommen, aus gnaden zugestalt vnd vorliehen haben, Vnd wir zustellen vnd vorliehen vielgenandten Leuin von Bülow vnd seinen menlichen Leibes Lehens Erben, an angezeigten güetern Alles, was wir Ihme von Rechts vnd gewonheit wegen daran vorleihen können, sollen oder müegen; Doch vns, vnsern nachkommenden, auch sonst menniglich an seiner Gerechtigkeit vnshedelick ohne Alles gefehde, Zu vhrkündt mit vnserm vnten anhangenden Stiffts Siegel besiegelt. Geschehen zu Wittstockh Im funffzehnen hundert darnach im acht vnd viertzigsten Jahre, Dingtags nach Cantate.

Vnd Wir Petrus Conradi Dechandt, Conradus Schollene Senior vnd gantz Capittel der Thumkirchen Hanelbergh, Bekennen vor vns vnsern nachkommenden, auch sonst öffentlich vor allemenniglichem, das wyr vff gnediges Ansinnen des Hochwirdigen in Gott Vaters, fürsten vnd herrn, herrn Busen Bischouen zu Hanelbergh, vnsern gnedigen fürsten vnd herrn, alle vnd Igliehe obgeschriebene stücke, Punkte vnd artikel Consentiret, bewilligt vnd befulbortet haben, Consentiren, bewilligen vnd befulborten die in Crafft dieses Briefes, den wir neben hochgedachts vnsern gnedigen Fürsten vnd herrn anhangenden Siegel besiegelt. Geben im Jahr vnd Tage wie oben etc.

Nach einer alten Copie.

C. Churfürst Joachim II. verspricht dem Domcapittel zu Magdeburg die Irrungen wegen der im Jerichowschen gelegenen Zubehörungen des Amts Plauen zu vertragen, die Bischöfe zu Havelberg und Brandenburg künftig dem Erzbischofe Obedienz leisten zu lassen, auch diese Bisthümer aufrecht zu erhalten und begiebt sich seiner Einmischung in die Angelegenheiten des Klosters Sinna, namentlich in Betreff der Besitzungen des Klosters in Straußberg, im Jahre 1549.

Wir Joachim, von Gottes gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzkammerer vnd Cuhrfurst, zu Stettin, Pommern, der Calsuben, Wenden vnd In Schlesiens zu Croßen hertzog, Burggraff zu Nurnberg vnd Furst zu Rugen, Bekennen vnd thun kundt, vor vns, vnser Erben vnd nachkommende, Als wir hievor, dem Ehrwürdigen Thumb Capittel zu Magdeburg, gegen erzeigung des größen willens, In der Postulation vnser freuntlichen lieben Sohns Marggraff Friderichen zu Brandenburg etc. zum Coadiutor endtlichen bewilligt, erzeigt, etliche Artickel vorschrieben vnd bewilliget, vnd dann beruert Capittel vff die hernach, vff dem Reichstage zu Augspurgk ferrer erfolgten handlungen, gemelten vnsern Sohn, auch zum Coadiutor endtlichen bewilligt, das wir solche Artickel alle vnd Jede wollen hiemitt Repetirt vnd vffs Neue bewilliget, vnd dem Thumb-Capittel vorschrieben haben, vnd do in derselbigem vorschreibung vnter andern gesetzt, das wir der Irrungen zwischen vnserm Amt Plauen, vnd etlichen des Ertzstiffts vnterthanen, im lande zu Jerichow halben, vns mit dem Ertzbischoffe vnd Thumb-Capittel, woltten tage zu guetlicher handlung, oder Rechtlichen aufstrage vorgeleichen, darauff auch vorordnung der Commissarien beiderseits Indes geschehen, vnd handlung gehalten, vnd noch zur Zeit die guethe entstanden, Auch der Rechtlich auftrag furgeschlagen, Aber vnser freuntlicher lieber herr vnd vetter, der Ertzbischoff zu Magdeburg, an vns freuntlichen geschrieben, die guete zuvor auff bedachte furschlege nachmalts zu